

Goldwaschen im Napfgebiet

Die Bewohner/innen übten sich mit den Mitgliedern des Kiwanis Clubs Wasseramt im Goldwaschen

«Nach dem Mittag fahren wir mit dem Gast-Car durchs Emmental.» – «Das war wunderschön.» – «Zuhinterst im Dorf Willisau stiegen wir aus und gingen in unseren Gummistiefeln direkt zum Fluss.» Die Augen der Bewohner/innen des Wohnheims Bueche beginnen zu leuchten, als sie von ihrem Ausflug ins Napfgebiet erzählen. «Dort haben die Goldwäscher uns gezeigt, wie man Gold wäscht.» – «Das war gar nicht so einfach: diese Pfannen sind nämlich recht schwer.» – «Aber wir haben tatsächlich Goldstaub gefunden – wollen Sie mein Röhrchen sehen?» Ganz offensichtlich hat die Arbeit mit der Goldwasch-Pfanne Eindruck gemacht.



Eifrig suchen die Bewohner/innen nach Gold.

Bilder: Andrea Flückiger

Ausflug spendiert – und dazu die Begleiter gestellt

Seit rund zehn Jahren laden die Mitglieder des Kiwanis Clubs Wasseramt einmal pro Jahr die Bewohner/innen des Wohnheims Bueche zu einem Halbtagesausflug ein – und gehen gleich

als Begleitpersonen mit. «Für uns ist das natürlich ein absoluter Glücksfall», meint dazu Rosmarie Ammann, die Leiterin der sozialpsychiatrischen Kleininstitution. «Denn erstens können wir dank der immer grosszügigen finanziellen Spende Dinge unter-

nehmen, die wir uns sonst schlicht nicht leisten könnten – und zweitens ist es ideal, wenn wir auf unseren Ausflügen zusätzliche Begleiter dabei haben.» Und da die Kiwaner bereits seit zehn Jahren mit dem Wohnheim Bueche Ausflüge machen, sei auch

der Umgang miteinander mittlerweile ganz ungezwungen geworden: «In den ersten Jahren mussten sich beide Seiten zuerst ein wenig aneinander gewöhnen, aber mittlerweile freuen sich alle, am Ausflug altbekannte Gesichter wiederzusehen.»

«Zweieinhalb Stunden haben wir gewaschen.» – «Das ist mir gar nicht so lange vorgekommen.» – «Nachher hatten wir ein riesiges Picknick an einem wunderschönen Ort.» – «Da hatte es einfach alles: Tische, Bänke, Bäume mit Schatten, WC, sogar einen Kinderspielplatz.» – «Das Essen hatten wir zusammen mit Frau Schwab am Morgen früh selber gemacht: Gemüsestäbli mit Dips, gefülltes Rosenbrot und Parisettes, Fruchtspiessli, Schoggi-Muffins und Kuchen.» – «Dieses Picknick war sehr fein!» – «Die Wespenn hatten unser Essen auch gern, aber wir haben uns davon nicht stören lassen.» – «Nach dem Essen fahren wir mit dem Car wieder zurück – und wir sind erst am Abend wieder heim-

gekommen.» – «Das war wirklich ein genialer Tag, wir hatten es sehr lustig miteinander.» – «Ich freue mich schon auf nächstes Jahr!» – Alle Bewohner/innen nicken zustimmend mit dem Kopf – und Rosmarie Ammann fügt an: «Gemeinsame Ausflüge wie eben dieser Goldwasch-Tag sind extrem wichtig für unsere Bewohner/innen – und deswegen möchte ich allen ganz herzlich danken, die uns Spenden für solche «Extras» zukommen lassen.»

Andrea Flückiger

